

Seminarort

- ◆ Bürgersaal Wassertrüdingen
Kirchgasse (gegenüber der Kirche)
91717 Wassertrüdingen

Übernachtung

- ◆ „Die Ente von Wassertrüdingen“
Seebauer Hotel
Dinkelbühler Str. 1
91717 Wassertrüdingen
E-Mail: ente@seebauer-hotels.de

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 6.10.2014. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH
Schloss Unterschwaningen
Hauptstr. 11
91743 Unterschwaningen
Tel.: (09836) 970 772, Fax: 970 773
E-Mail: info@region-hesselberg.de

Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 - 0, Fax 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr.

Die Unterbringung erfolgt in Doppel- und Einzelzimmern. Für die Unterbringung im Einzelzimmer müssen wir jedoch einen geringen EZ-Zuschlag erheben.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr, 2-tägig	60,00 €	60,00 €
Seminargebühr, 1-tägig *)	30,00 €	30,00 €
Verpflegung 1. Tag (ohne Abendbuffet)	übernimmt Veranstalter	25,00 €
Verpflegung 1. Tag (mit Abendbuffet)		44,00 €
Verpflegung 2. Tag	übernimmt Veranstalter	26,00 €
Verpflegung mit Übernachtung (DZ)	übernimmt Veranstalter	89,00 €
Verpflegung mit Übernachtung (EZ)	10,90 € (EZ-Zuschlag)	99,90 €
*) Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich zwar möglich, wir bitten jedoch um Absprache		

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**, IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06, BIC: NOLADE21GOE, Sparkasse Göttingen (**Stichwort „ASG-Seminar Wassertrüdingen“**) einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!



Seminarort:

Bürgersaal
91717 Wassertrüdingen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:



Freitag, 17. Oktober 2014

Begrüßung

Gerne Bleiben im Ort!

Wie sich unsere kleinen Städte und Gemeinden verändern. Veröden unsere Ortskerne?

Erfahrungen der Teilnehmer

Auf die Ortskerne kommt es an!

Wozu brauchen wir eine Innenentwicklung?

Demografischer Wandel, Zunahme des Gebäudeleerstands * Geänderte Ansprüche an Infrastruktur, Mobilität, Dienstleistungen, Lebensqualität * Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden? Wo besteht Steuerungsbedarf? * Zukunftsaufgabe Innenentwicklung: Ortskerne revitalisieren! * Vitalitätscheck 2.0 – eine Analyseinstrument zur Innenentwicklung für Dörfer und Gemeinden inkl. Anwendungsbeispiel * Unterstützungsmöglichkeiten der dörflichen Entwicklung mit und ohne Dorferneuerung inkl. ausgewählter Beispiele (Beispiele nur mit Dorferneuerung)

Christiane Groß, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Bereich Zentrale Aufgaben der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Den eigenen Ort mit neuen Augen SEHEN

A Wilburgstetten aus unterschiedlichen Blickwinkeln („Brillen“) sehen – Ortskernrundgänge in Gruppen

- * „Brille“ von Kindern/Jugendlichen
- * „Brille“ von älteren Menschen im Dorf
- * „Brille“ soziales Zusammenleben
- * „Brille“ von Besuchern/Gästen/Neubürgern
- * „Brille“ des Planers, der Zukunftsperspektiven entwickelt

B Das eigene Dorf NEU DENKEN

(Fortsetzung der Arbeit in Gruppen)

- * Auswertung des Ortsrundgangs
- * Entwickeln neuer Ideen für unseren Ort
- * Anfertigen eines Ortsentwicklungsplans mit konkreten Maßnahmenvorschlägen
- * Formulierung von Maßnahmenvorschlägen und Aufgaben für den Dorfplaner

C HANDELN!

Entwicklung von Ideen zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Leitung und Moderation des Nachmittags:

Nathalie Franzen, Dorfplanerin, Gau-Odernheim

Abendessen und Erfahrungsaustausch (ab 19:00 Uhr)

Einladung

Die Zunahme des Gebäudeleerstands beeinträchtigt nicht nur das Ortsbild vieler Kommunen, sondern hat auch für immer mehr Menschen ganz persönliche Konsequenzen: Viele Eigenheime verlieren an Wert, die Nahversorgung wird weiter ausgedünnt und das soziale und kulturelle Leben ermüdet. Der Umgang mit leer stehenden Gebäuden und die Anpassung von Strukturen im Ort stellt eine der größten Herausforderungen für die Gemeinden dar.

Zudem verändern sich mit dem demografischen Wandel die Bevölkerungsstruktur in den kleinen Städten und Gemeinden und damit auch die Ansprüche und Bedürfnisse der Bürger an Infrastruktur, Mobilität usw. Um die unterschiedlichen Ansprüche und Bedürfnisse deutlich zu machen, wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen einen Beispielort aus verschiedenen Perspektiven betrachten und anschließend Vorschläge und Maßnahmen zur (Innen-)Entwicklung des Ortes erarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Bürgermeister/-innen, Ortsvertreter/-innen, Akteure und Interessierte sowie Mitglieder von Vereinen und Verbänden und insbesondere an die Jugend, die wir ganz besonders einladen möchten, sich in der örtlichen Entwicklung zu engagieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Seminar teilnehmen, um sich zu informieren und Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Wir danken der Region Hesselberg für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für die Förderung der Veranstaltung.

Göttingen, im September 2014

Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Samstag, 18. Oktober 2014

„Den Stein ins Rollen bringen“

Initiieren und Steuern von Innenentwicklungsprozessen und die Rolle der Kommune

Franz Rüf, Regionalmanagement Vorarlberg, Österreich

Jugend beteiligen – aber wie?

Der Jugendgemeinderat Weinstadt als Mittler zwischen Jugendinteressen und Kommune

Kurt Meyer, Stadtjugendreferent Weinstadt (angefragt)

„Dorf-Leben – Qualifizierung Jugendlicher zu Dorfraum-Pionieren“

Ingo Schenk, Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz

Jugendliche müssen abgeholt werden – aber wie?

Ansätze aus der Region Hesselberg: unkonventionell & erfolgreich

Ute Vieting und Franziska Reutter, Regionalmanagement, Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH

offen sein, anschieben, dranbleiben! Die Innenstadt-Initiative Wassertrüdingen

Katharina Haas, Citymanagerin, Fa. Planwerk

Bundesweiter Wettbewerb „Kerniges Dorf“ – Ortsgestaltung durch Innenentwicklung

Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e. V.

Modellprojekt „LeerstandsOFFENSIVE“ – ein lernendes Netzwerk für frische Ideen

Gemeinsam haben 12 Gemeinden in der Oberpfalz die „LeerstandsOFFENSIVE“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Regierung Oberpfalz und jungen Hochschulabsolventen unterschiedlicher Disziplinen wurden Leerstände kartiert und Ideen für eine Neunutzung entwickelt. („Kerniges Dorf“ 2013)

Georg Köppl, Bürgermeister Altendorf, „LeerstandsOFFENSIVE“ (angefragt)

Abschluss und Auswertung (Ende gegen 16:15 Uhr)

9:30

11:00

13:30 bis 18:30

8:30

10:00

13:30

14:00